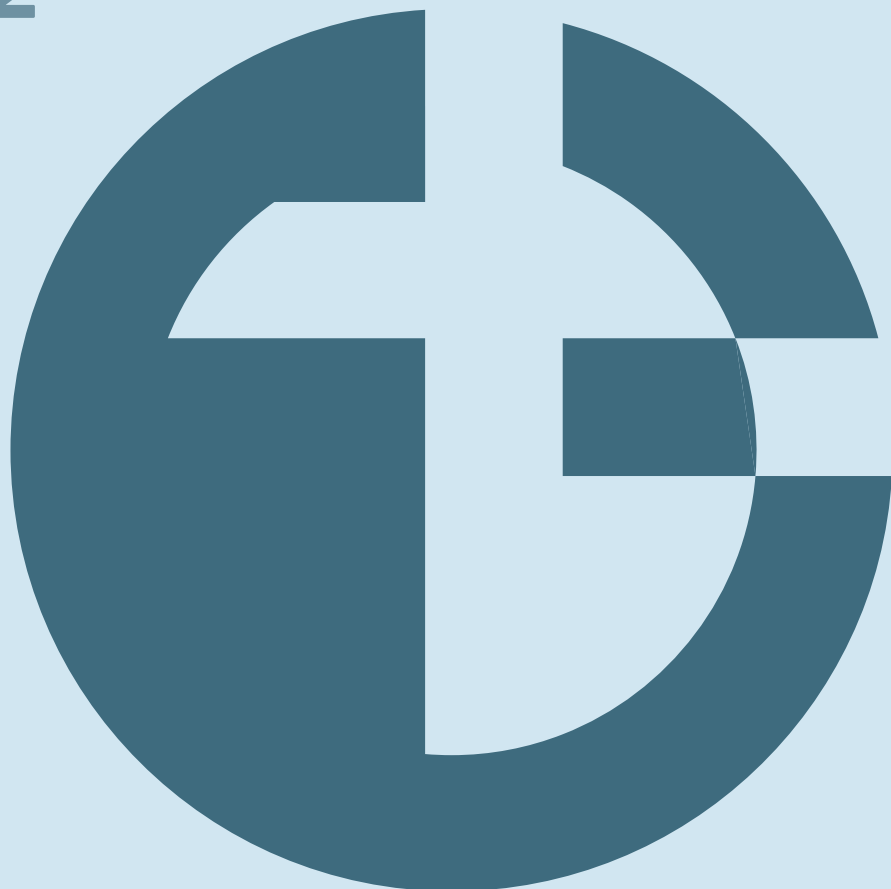


**125 Jahre
Kirchenchor**

**Pfarreibulletin
St. Peter und Paul
St. Ulrich**



Juni – September 2017

Musik verbindet

Anita Nydegger | Bevor am Sonntagmorgen im Kantonsspital Winterthur (KSW) überhaupt Musik und Gottesdienst über den Äther gehen können, braucht es überall detaillierte Vorbereitungen:

8.15 Uhr In der Spitalkirche übt die Organistin bereits an der Orgel. Die Sigristin schaltet in der Sakristei die Sendeanlage ein und stellt das Mikrofon vor dem Ambo auf. Sie bereitet den Altar vor und schlägt die Lieder für den Gottesdienst an.

8.45 Uhr Der Moderator des Spitalradios Winterthur holt die Wunschzettel für das Wunschkonzert (WUKO) ab und leert die beiden WUKO Briefkästen im KSW. Er freut sich über die vielen schönen Musikwünsche der PatientInnen im KSW.

9.20 Uhr Jetzt zündet die Sigristin die drei Kerzen auf und neben dem Altar an und startet in der Spitalkirche die Ton- und Bildverbindung mit dem Spitalradio und das Glockengeläut.

Zur gleichen Zeit kontrolliert der Moderator im Studio des Spitalradios, welche Musikwünsche eingegangen und ob die Personen noch im KSW anwesend sind.

9.30 Uhr Nun beginnt in der Spitalkirche der Gottesdienst, welcher jeden Sonntagmorgen vom Spitalradio live in die Zimmer übertragen wird.

Der Moderator im Studio hat inzwischen den Computer hochgefahren und das Mischpult in Betrieb genommen. Er sucht im Archiv die gewünschten Musiktitel, nimmt die CDs und Platten

heraus und/oder bereitet Musik im Computer vor. 47 000 Titel befinden sich im Archiv: Das sind ca. 3800 Tonträger von der CD über die Single bis zur Langspielplatte. Im Computer stehen 15 000 Titel zur Verfügung.

10.00 Uhr Seelsorger und Sigristin verteilen die Kommunion. Dazu ertönt wunderbare Orgelmusik. Der Seelsorger bedankt sich bei allen, welche am heutigen Morgen einen Dienst in der Spitalkirche versehen haben.

10.15 Uhr Im Studio schaltet der Moderator nun um auf «Livesendung». Er hat bereits den Jingle und die ersten Musikwünsche bereit.

10.20 Uhr Der Seelsorger macht die ZuhörerInnen darauf aufmerksam, dass gleich anschliessend an den Gottesdienst das Wunschkonzert Klassik durch das Spitalradio live übertragen wird.

aus der Spitalseelsorge

» Anita Nydegger ist die Präsidentin des Spitalradios Winterthur und Sigristin in der Spitalkirche.



Gekonnt virtuos intoniert die Organistin ein letztes schwungvolles Musikstück.

10.25 Uhr Sobald der letzte Ton der Orgel verklungen ist, übernimmt der Moderator im Studio, startet die Liveübertragung mit dem WUKO-Klassik-Jingle und schaltet von der Kirchenkamera wieder auf die Hochhauskamera um.

«Guten Morgen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Ich begrüsse Sie ganz herzlich zu unserem heutigen Klassikwunschkonzert vom Spitalradio Winterthur. Durch den heutigen Morgen begleitet Sie...»

«Im Zimmer Nummer ... freut sich Herr X auf seinen Wunsch: <Wie gross bist du>, lassen wir uns von der schönen Musik tragen.»

spitalradio
winterthur

Das Spitalradio Winterthur ist als Verein organisiert.

Er besteht aus Aktiv- und Passivmitgliedern und GönnerInnen.

Er wurde 1979 von Pater Ursmar Wunderlin gegründet.

Die 21 ModeratorInnen sind zwischen 20- und 75-jährig.

Alle Mitglieder inklusive Vorstand arbeiten ehrenamtlich.

Weitere Infos unter www.spitalradio.ch

11.00 Uhr Die Sigristin und die Organistin haben in der Zwischenzeit alle Utensilien in der Spitalkirche wieder weggeräumt und gehen zu einem wohlverdienten Kaffee in die Cafeteria des KSW.

11.15 Uhr Der «Bolero» von Maurice Ravel, die Papageno-Arie aus der «Zauberflöte» von Mozart, Musik von Grieg, Dvorak, Schubert und Liszt ertönen derweil im Klassik-WUKO im Spitalradio.

Der letzte Wunschtitel liegt bereit. Doch vorher verabschiedet sich der Moderator:

«Ich bedanke mich ganz herzlich, dass Sie heute Morgen mit dabei waren. Dank Ihren vielen unterschiedlichen Wünschen konnten wir wieder ein sehr abwechslungsreiches WUKO geniessen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Tag mit möglichst wenig Schmerzen. Heute Abend um 20.00 Uhr erwarten wir Sie zum WUKO Unterhaltung.

Durch den heutigen Morgen begleitet hat Sie ...»

Das letzte Musikstück der «Kaiserwalzer» wird angesagt. Wenn das rassige Stück verklungen ist, stellt der Moderator den Sendebetrieb im Studio wieder auf das Nonstopp-Programm um und schaltet das Mischpult aus. Anschliessend gilt es, die Tonträger wegzuräumen und den Eintrag ins Sendebuch zu machen. Um 11.50 Uhr verlässt er das Studio so wie er es angetroffen hat – im Wissen, dass er als ehrenamtliches Mitglied des Spitalradios mit den Musikwünschen anderen Menschen eine Freude bereiten konnte.